

Die Anfänge des Roten Kreuzes und der Sozialarbeit im Roten Kreuz

- 1859 Gründung „Badischer Frauenverein“ durch **Großherzogin Luise von Baden** anlässlich des Krieges Österreich vs. Sardinien
= Vorläufer der Rotkreuz-Schwesternschaft



Großherzogin Luise von Baden:
die „vergessene Mutter des Roten Kreuzes“

- nach Kriegsende Fortführung der Arbeit
- Beginn der Ausbildung von Krankenpflegerinnen
Die Ideen **Henry Dunants**, die durch die prägenden Erlebnisse der Schlacht von Solferino (24.06.1859) entstanden, führten
- 1863 zur Gründung des Roten Kreuzes.



Henry Dunant

Im gleichen Jahr wurde mit dem „Württembergischen Sanitätsverein“ die erste Nationale Rotkreuzgesellschaft auf deutschem Boden gegründet.

- 1866 Gründung der „Vaterländischen Frauenvereine“ durch Kaiserin Augusta
= weiblicher Teil des Roten Kreuzes in Preußen;
Arbeitsschwerpunkt war zunächst die militärische Krankenpflege



Kaiserin Augusta
(Foto Winterhalter/Wikipedia)

- 1869 hatten sich bereits 291 Zweigvereine gebildet; sie schlossen sich zum "Vaterländischen Central-Frauenverein" unter dem Roten Kreuz zusammen
- seit 1870 engagierten sich lokale Vereine in sozialen Bereichen, z.B. Suppenküchen, Säuglingspflege, Tuberkulosefürsorge oder ländliche Krankenfürsorge.
- 1921 schlossen sich alle deutschen Frauenvereine und Sanitätsvereine zum Deutschen Roten Kreuz e. V. (= nationale Rotkreuzgesellschaft) zusammen.



Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz organisierte eine Kinderspeisung, Mainz im März 1924 (Foto DRK)

Heute ist das Deutsche Rote Kreuz einer von insgesamt sechs anerkannten Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege.

Quelle: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen, Wohlfahrts- und Sozialarbeit: Einführung in die soziale Arbeit, Ehrenamtliches Engagement in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit 2012